

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uli: "Was isch's mit Dir? Du liegst ja dri, wie ne Stande voll vorfernbridge Surchabis."

Sepp: "Ja lieg, Du weisst nit, was i ha. I muß nämlich da bi zweie alte Tante mis Lebe zubringe. Die si so wunderlig, wie ne Chezler-dicke. Will Eine hüst, zieht die Ander hott, ist die Cini warm, so will's die Ander kalt, wott i trinke, so wei si esse, bin i daheim, so sott i furt, gange ni zum Hus us, so brüll sie wie d'Hyäne, i well go vagante und so geit's de lieb läng Tag und am andere Morge fanze sie wieder vo vorne a."

Uli: "Ja, das si jetzt würflig Tante luequale."

Dienstmann: "Wo soll i das Malter Haber uslege?"

Führmann: "Donner au, red' nit so lut, wenn's mi Gaul g'hört, daß i Haber g'kaust ha, so weit er de nützt meh Anders freße."

Briefkasten der Redaktion.



G. K. I. A. Das haben Sie schon im ersten Mal errathen. Es war auch in der That nötig, sich die Jungen einmal näher anzusehen, welche die Zeit in diese beiden Sammelfirmen gezogen. Die Retouche hat das bis jetzt verunmöglicht. — F. J. I. P. In der großen Verlagsanstalt von Paul Neff in Stuttgart sind die gefragten Werke erschienen. Dieselbe hat auch soeben in prächtiger Ausstattung die 4. Auflage des »Album poétique, illustré par Bellot d'Oradour« herausgegeben. Auch Rudolf Töpffer's komische Bilder-Romane, für welche Fr. Bücher so sehr schwärmt, finden Sie daselbst, nebst dem neuen »Essai d'histoire de l'Art«. Alles sehr hübsche und wertvolle Bücher für den Feiertag. — ? i. H. Was wollt Ihr in die Ferne schweifen? Frau G. empfiehlt in Nr. 150 des »Horgener Anzeiger« alle Wochen frische Eier, Böllen und dörrtes Obst und zwar sämtliche Waaren billig wegen Gliederschmerzen. — R. P. Ja, sie hat ein Recht zu klagen: »Tantæ animis colestibus iræ« — Spatz. Wir springen darüber weg; unsere Prediger würden unruhig, wenn sie nicht auch etwas zu sagen hätten. — H. i. Berl. Seht Anfangs nächster Woche ab. — G. B. I. V. u. div. Aufklärung richtig. — J. i. S. Erhalten? Für Nr. 1 wird es wohl zu spät werden. — M. i. F. Ihre Klage: »Sie haben in meinem Sonett meinen politischen Schönen (die doch als Volkswirth servieren) Handwerk und Handwerkszeug (des Mundes Psorien) genommen und dafür dem Volke große Ohren (Ohrn-Pforten) angehangt«, hat leider alle Berechtigung. Das kann Alles passieren in der Hitze des Geschehens, auch wenn man nichts will, als gewissen Wohlgerüchen aus dem Wege gehen. — Jobs. Auch wieder Einiges. — R. U. I. B. In der That eingetroffen und nun Ihrem Wunsche gemäß der Berichtigung anheimgegeben. — S. i. F. »Den Teufel spürt das Wölkchen nie und wenn er es am Kragen hätte.« — M. i. G. Lauf, Müller,

lauf! Bod Donnerwetter, lauf, lauf! — A. v. A. In diesem Roman finden sich so schlüpferige Stellen, daß man sie mit geschlossenen Augen lesen muß. — M. Ja, der X ist bei ungrade Ma, der ist füßt grad si. — J. S. I. G. Gute Beiträge sind uns stets willkommen, ob wäldig, ob allemand, s'ischt präzisen gleich. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

An unsere Leser.

Der „Nebelspalter“ erscheint von Neujahr ab allwohentlich in Doppelnummern, und wird überdies allmonatlich ein fein ausgeführtes Kunstdruck enthalten. Als Probe hierfür geben wir jüngst das Portrait des allverehrten Herrn Bundespräsident Dr. Droz in Photographiemanner und den „neuen Odysseus“. Weitere Proben in Farbendruck lassen wir folgen.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Anforderungen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir dies überdies

ohne Abonnements - Erhöhung

auszuführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das billigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hiebei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements - Erneuerungen bitten wir uns gehabtidig zukommen zu lassen.

Abonnements nehmen entgegen alle Postbüroen, Buchhandlungen und die

Expedition des „Nebelspalter“.

Herren,

welche Freunde geschickt voller, wirklich kleidsamer Toiletten sind, mache auf mein Etablissement, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, aufmerksam. Elegante Ausführung, flottes Passen, mässige Preise. Muster sende bereitwillig franko in's Haus. **Albrecht Wittlinger**, Bahnhofstrasse 18, vis-à-vis der Kantonalbank, **Zürich**. 189-7

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.

(70.) **J. Herzog**, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich**.

Winter-Ueberzieher und Schlafröcke

für Herren empfohlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Geistdörfer & Stiefel, F. Paschoud's Nachfolger,
Centralhof, 7, Zürich.

(231)

In grösster Auswahl, soliden Wollstoffen

und elegantem Schnitt empfehle:

Herren - Anzüge, moderne Dessins	Fr. 28
Herren - Anzüge, Cheviot	38
Herren - Anzüge, feinster englischer Diagonal	50
Herren - Anzüge, feinst Kammgarn	60
Herren - Anzüge, ditto, Gehrockfaçon	70
Ueberzieher für Herbst und Winter	20
Schlafröcke, elegante Verzierung	18
Knaben - Anzüge mit zwei Paar Hosen	14

W. Krisch, Zürich,
zum grossen Erker, Münstergasse, 22.

(217-3)

Pelzwaaren

Thalacker 24 — ZÜRICH — Thalacker 24
bekannt billigste Bezugsquelle.

Reelle Waare.

(322-2) Sonntags geöffnet von Morgens 10 Uhr an.
Auswahlsendungen nach Auswärts. — **M. Sander-Hösel**.

J. H. Sieber, Kunstdrechserei und Schnitzerei,
Tiefenhof — ZÜRICH — Bahnhofstrasse, (220-2)
empfiehlt sich auf bevorstehende Festzeit.

In Fässchen bedeutend billiger.

Malaga (hell)

à Fr. 1. 70

und Fr. 2. 20 per Flasche.

Kiste und
Verpackung
gratis.

Madeira liefert, wie anerkannt, nur in
à Fr. 2. 20 u. Fr. 3. — feinster Qualität à Fr. 2. 20, Fr. 3. —
per Flasche. u. Fr. 4. 50 p. Fl.

worüber chemische Analysen der Kantons-Chemiker, Herren Dr. Weber
in Zürich und Dr. Ambühl in St. Gallen, zu Diensten stehen.

J. Kläsi, Weinhandlung in Rapperswyl (Zürichsee).
1855 gegründet und ältestes Geschäft in Spezialität spanischer
Weine (Krankenweine). -534-3-

Die nächste Nummer des „Nebelspalter“ erscheint am 1. Januar 1888.